

Einige andre hatten unterdessen die Frauen und die vor Furcht weinenden Kinder aus dem Hause hervorgeholt. Auch Davidoff kam heraus, und nun begann ein neues Verhör.

„Wo stecken eure jungen Männer? Ihr müßt sie sofort herausgeben.“

Zwan zuckte die Achseln. „Sucht, ihr Herren, sucht. Außer denen, welche ihr seht, ist niemand bei uns.“

„Und Geld oder Silberzeug habt ihr auch nicht?“

„Gar nichts. Nur vielleicht die Brustketten der Frauen und“ —

„Das laßt unterwegs, Alter. Mit Frauen führt ein ehrlicher Reitersmann keinen Krieg, — zieht ab, wohin ihr wollt.“

„Wir können also unsre Tiere anschirren und davonsfahren?“

„Wenn es sonst in eurer Absicht liegt, ja.“

Und dann nahmen die härtigen Männer die Kinder auf ihre Arme und küßten sie zärtlich. „Der Kosak hat daheim am Don in seinem Dorfe auch so kleine Buben und Mädchen, darum ist er allen Kindern gut. Zieht fort in Frieden, ihr Leute, — und ihr, Mütterchen, weint nicht so sehr, das wird alles noch wieder anders und besser.“

Sie halfen den beiden Männern, die Ochsen anzuspinnen, und hoben die Kleinen auf ihre Sitze. Drei von den Frauen mußten notgedrungen die Zügel ergreifen, und nach wenigen Minuten bewegten sich die fünf Wagen langsam weiter.

Als sich der letzte Kosak nach Durchsuchung des ganzen Gebändes entfernt hatte, stiegen unsre Freunde leise von den Bäumen und huschten ungesehen durch die Finsternis davon.

„Mir ist jetzt viel, viel leichter ums Herz,“ flüsterte Kinski. Und: „Uns auch!“ antworteten alle übrigen.